

Objekte der Toten: Der Sarg des Idi



Der Sarg des Idi

Der Kastensarg des Flottenkommandanten Idi ist aus unregelmäßigen Akazienholzbrettern gezimmert. Der Sarg stammt aus der Zeit, in der Säрге noch nicht in Personenform hergestellt wurden. Der Deckel saß bündig auf und wurde durch die Halbrundbalken fixiert. Außen befindet sich eine Opferformel, auf der Wand Richtung Osten sind große Augen am

Kopffende eingezeichnet, damit der Tote den Sonnenaufgang ansehen konnte. Im Inneren wurden verschiedene Geräte und Objekte aufgemalt, die der Verstorbene für das alltägliche Leben im Jenseits brauchte. So sind etwa am Fußende Sandalen dargestellt und am Kopffende eine Kopfstütze. Außerdem stehen hier Sprüche für das Jenseits und eine Liste mit Opfergaben, mit denen der Tote rituell versorgt werden sollte.

Zu einer Besonderheit wird dieser Sarg durch die Unterseite des Deckels. Auf ihr ist eine sogenannte Diagonalsternuhr abgebildet. Davon sind nur sehr wenige erhalten; in Deutschland gibt es nur dieses eine Exemplar. Die Sternuhr verzeichnet den Aufgang der verschiedenen Fixsterne im Jahresverlauf; dadurch wird klar, zu welcher Zeit sich welcher Stern wo am Firmament befindet. So wird es dem Toten, der sich als Seefahrer am Sternenhimmel auskannte, ermöglicht, die Zeit zu bestimmen.

B 6 © Museum der Universität Tübingen MUT Alte Kulturen

Assiut; Stuck auf Holz, bemalt; etwa 1900 v. Chr.;
52 (ohne Deckel) x 200 x 48 cm; Dicke des Deckels: 6,7 cm; Inv.-Nr. 6